# Rathauschau

Mittwoch, 20. November 2013

Ausgabe 221 muenchen.de/ru

### Inhaltsverzeichnis

Ιe	erminhinweise	2
В	ürgerangelegenheiten	4
M	eldungen	5
>	mifm-Umfrage 1:	
	Große Zustimmung zur Politik von OB und Rathaus	5
>	mifm-Umfrage 2:	
	Sympathiewerte und Bekanntheitsgrad der Münchner Politiker	6
>	mifm-Umfrage 3:	
	Sympathiewerte und Bekanntheitsgrad der städtischen Referenten	6
>	Ehrungen im Bereich der Münchner Volkskultur	7
>	Kindertageseinrichtung vorübergehend ausgelagert	9
>	Veranstaltung der Aktionswochen 2013 gegen Gewalt an Frauen	9
>	Starter-Filmpreise: Bewerbungen noch bis Januar möglich	10
>	22. Münchner Eisfestival lädt zum Mitmachen ein	10
>	Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung	11
>	Jahrbuch 2013 der Freunde der Monacensia e.V. erschienen	12
>	Fotokalender München – Asháninka 2014 unterstützt Regenwald	12
>	Tag der Hausmusik: Jugendkonzert im Stadtmuseum	13
>	Führung durch die Ausstellung "DECOLONIZE MÜNCHEN"	13
Α	ntworten auf Stadtratsanfragen	15

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

### **Terminhinweise**

Wiederholung

#### Donnerstag, 21. November, 9.30 Uhr, Großer Clubraum der IHK, Balanstraße 55

Pressekonferenz zu den Ergebnissen der Studie "Fahrzeugbau in der Europäischen Metropolregion München 2013" mit Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München, Peter Driessen, Hauptgeschäftsführer der IHK München und Oberbayern, und Peter Saalfrank, Hauptgeschäftsführer der IHK Schwaben.

Die Automobilwirtschaft ist gemessen an Umsatz und Beschäftigung die wichtigste Branche in der Europäischen Metropolregion München (EMM). Die IHKs München und Oberbayern sowie Schwaben und das Referat für Arbeit und Wirtschaft haben deshalb zum zweiten Mal Struktur, Akteure, Vernetzung und künftige Entwicklungsmöglichkeiten dieser Schlüsselbranche untersuchen lassen.

#### Wiederholung

#### Donnerstag, 21. November, 13 Uhr, Ratstrinkstube

Pressekonferenz zur Vorstellung des Programms der Münchener Biennale 2014 mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und Professor Dr. Dr. h.c. Peter Ruzicka. Die Münchener Biennale, das Internationale Festival für neues Musiktheater, findet vom 7. bis 23. Mai letztmalig unter künstlerischer Leitung von Professor Ruzicka statt. Vorgestellt werden die Musiktheater-Auftragswerke und Uraufführungen, die Projekte "Biennale Extra" und "Biennale Special", die Konzerte, die Dokumentation, das Symposium und die neue Internet-Präsentation. Die Komponisten der fünf großen Musiktheater-Auftragswerke werden Statements zu ihren Uraufführungen abgeben.

**Achtung Redaktionen:** Anmeldung im Pressebüro der Münchener Biennale unter adelheid.maruhn@spielmotor.de oder telefonisch unter 2 80 56 07.

#### Wiederholung

Donnerstag, 21. November, 19 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal Stadtschulrat Rainer Schweppe eröffnet die Wahl des Gemeinsamen Elternbeirats der städtischen Kindergärten und Häuser für Kinder mit Kindergartenkindern und Kindertageszentren (GKB).

Wiederholung

# Donnerstag, 21. November, 19 Uhr, lothringer13\_halle, Lothringer Straße 13

Eröffnung der Ausstellung "A piece that nobody needs – Pratchaya Phinthong" mit Grußworten von Stadträtin Monika Renner (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters und mit einer Einführung von Felix Ruhöfer, Leitung lothringer13\_halle.

**Achtung Redaktionen:** Pressevorbesichtigung am Donnerstag, 21. November, 11 Uhr.

#### Freitag, 22. November, 11 Uhr, Haus für Kinder, Fritz-Baer-Straße 15

Bei der Eröffnungsfeier für das neu erbaute Haus für Kinder in der Fritz-Baer-Straße 15 hält Stadträtin Beatrix Zurek (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters die Festrede. Weitere Rednerinnen sind Andrea Dorfner-Gisdakis, Leiterin des Bereichs Freie Träger in der Abteilung KITA im Referat für Bildung und Sport in Vertretung des Stadtschulrats, und Beate Steier, Abteilungsleiterin im Baureferat (Hochbau) in Vertretung der Baureferentin.

Die im Sommer 2012 in Betrieb genommene Einrichtung umfasst zwei Kinderkrippengruppen, drei Kindergartengruppen sowie zwei Hortgruppen. Die Stadt hat das Haus für Kinder erbaut und der Evangelisch-Lutherischen-Gesamtkirchengemeinde München in Betriebsträgerschaft übergeben. Das Baugrundstück hat die Kirche bis einschließlich 2040 erbbauzinsfrei zu Verfügung gestellt.

#### Freitag, 22. November, 19 Uhr, Saal des Alten Rathauses

Festakt mit Ehrungen im Bereich der Münchner Volkskultur durch Bürgermeisterin Christine Strobl und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers. Mit der "Ehrenmedaille für Verdienste um die Volkskultur in München" wird Katharina Mayer ausgezeichnet, mit dem "Innovationspreis Volkskultur" Franziska Eimer und Wolfgang und Michael Sperger. Ferner erhalten 30 Münchner Volkskulturgruppen für ihr langjähriges Bestehen eine Urkunde.

(Siehe auch unter Meldungen)

# Montag, 25. November, 10 bis 17.50 Uhr, Alte Kongresshalle, Theresienhöhe 1

Beim Fachtag "Prävention vernetzt München – Genuss oder Sucht" werden Angebote zur Suchtprävention bei Kindern und Jugendlichen der Landeshauptstadt sowie von Kooperationspartnern in Workshops und an Infoständen vorgestellt. Bürgermeisterin Christine Strobl spricht Grußworte.

Der vom Referat für Gesundheit und Umwelt organisierte Fachtag richtet sich an alle, die mit Kindern und Jugendlichen in Kindertageseinrichtungen, im Bildungs- und Freizeitbereich, in der Jugendhilfe, als Elternbeiräte arbeiten sowie an Politikerinnen und Politiker. Das Programm ist unter www.muenchen.de/rgu abrufbar.

#### Montag, 25. November, 10.30 Uhr, Gollierstraße 75

Stadtrat Marian Offman (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Johanna Endreß im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

#### Montag, 25. November, 17 Uhr, Rathausbalkon

Zur Eröffnung des diesjährigen Christkindlmarktes spricht Oberbürgermeister Christian Ude.

#### Montag, 25. November, 18 Uhr, Ratstrinkstube

Bürgermeisterin Christine Strobl, Schirmherrin der Aktionswochen 2013 gegen Gewalt an Frauen, leitet die zentrale Veranstaltung der Gleichstellungsstelle für Frauen, des Aktionsbündnisses 2013, des Autonomen Feministischen Forums (AUFF) und des Bündnisses gegen Männergewalt mit einem Grußwort ein.

#### Montag, 25. November, 19 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal

Stadtschulrat Rainer Schweppe eröffnet die Wahl zum Gemeinsamen Elternbeirat der Horte und Tagesheime der Landeshauptstadt München.

# Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 27. November, 19 Uhr, Cafeteria des ASZ Schwabing-West, Eingang Hiltenspergerstraße 76 (barrierefrei)

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West) mit dem Vorsitzenden Dr. Walter Klein.

Mittwoch, 27. November, 19.30 Uhr, Cafeteria des ASZ Schwabing-West, Eingang Hiltenspergerstraße 76 (barrierefrei)

Sitzung des Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West).

Mittwoch, 27. November, 17.30 bis 19 Uhr, BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing – Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

# Meldungen

#### mifm-Umfrage 1:

#### Große Zustimmung zur Politik von OB und Rathaus

(20.11.2013) Die Politik des Münchner Rathauses und insbesondere von Oberbürgermeister Christian Ude stößt bei der Münchner Bevölkerung auf breite Zustimmung. Das ergab eine aktuelle Umfrage vom Oktober 2013, die das Münchner Institut für Marktforschung (mifm) im Auftrag des Presse- und Informationsamts durchgeführt hat.

Danach sind 58,4 Prozent der Münchnerinnen und Münchner mit der *Rathauspolitik* zufrieden, der Anteil der Unzufriedenen liegt bei 19,5 Prozent. Besonders hoch fällt die Zustimmung mit 76,5 Prozent bei den Grünen-Anhängern aus, gefolgt von den SPD-Anhängern mit 72,7 Prozent. Aber auch die Anhänger der CSU sind zu 53,7 Prozent mit der Rathauspolitik zufrieden. Die Aussagen der Anhänger anderer Parteien sind aufgrund der geringen Fallzahlen nicht belastbar.

Befragt nach der Zufriedenheit mit der **Politik von OB Ude** äußerten sich insgesamt 63,5 Prozent der Befragten zufrieden und 21,4 Prozent unzufrieden.

Hier fiel mit 87,7 Prozent die Zustimmung der SPD-Anhänger besonders hoch aus, gefolgt von den Grünen-Anhängern mit 87,0 Prozent Zufriedenen. Aber auch bei den Anhängern der CSU stößt die Politik des Oberbürgermeisters mit 57,4 Prozent überwiegend auf Zustimmung. Die Aussagen der Anhänger anderer Parteien sind hier ebenfalls aufgrund der geringen Fallzahlen nicht belastbar.

Befragt nach einzelnen *Teilbereichen der Münchner Stadtpolitik* äußerten sich drei Viertel (75 Prozent) all derer, die hier eine Einschätzung abgeben wollten, zufrieden mit der Bürgerfreundlichkeit der Stadtverwaltung und sogar 77,1 Prozent zufrieden mit der Arbeit des Kreisverwaltungsreferats. Besonders hohe Zufriedenheitswerte erzielten auch das Angebot von U-Bahn, Bus und Tram (82,6 Prozent) sowie die Gesundheits- und Krankenhausversorgung (87,4 Prozent) und die städtische Wirtschaftspolitik (72,5 Prozent). Rund zwei Drittel der Nennungen bewerteten jeweils die Umweltpolitik (67,9 Prozent), das Schulangebot der Stadt (67,5 Prozent) sowie die sozialen Einrichtungen und Leistungen (64,7 Prozent) und die städtischen Baumaßnahmen (62,1 Prozent) positiv. Bei den Themen "Planungspolitik" und "Wohnungsbau/-förderung" lagen die positiven Urteile mit 37,4 Prozent beziehungsweise 30,6 Prozent deutlich unter der Hälfte der Gesamtnennungen.

Die Angaben beruhen auf einer schriftlichen Mehrthemen-Befragung von mehr als 400 Münchnerinnen und Münchnern, die im Oktober 2013 durchgeführt wurde. Die ausführlichen Umfrage-Ergebnisse können im Internet unter *muenchen.de/umfragen* abgerufen werden.

#### mifm-Umfrage 2:

#### Sympathiewerte und Bekanntheitsgrad der Münchner Politiker

(20.11.2013) Wie bekannt und wie sympathisch sind die (Ober-)Bürgermeister, die Parteivorsitzenden und die Vorsitzenden der Stadtratsfraktionen in München? Dieser Frage geht regelmäßig im Auftrag des Presseund Informationsamts das Münchner Institut für Marktforschung (mifm) nach.

Hier die Ergebnisse der aktuellen Umfrage vom Oktober 2013:

	Bekannt	Sympathisch	Unsympathisch	Differenz sympath.
Christian Ude	90,0%	61,5%	21,8%	+39,7
Hep Monatzeder	57,3%	33,2%	16,6%	+16,6
Ludwig Spaenle	56,8%	21,8%	26,1%	- 4,3
Christine Strobl	39,5%	26,0%	7,9%	+18,1
Josef Schmid	38,6%	18,2%	16,0%	+ 2,2
Hans-Ulrich Pfaffmann	11,5%	5,9%	3,4%	+ 2,5
Florian Roth	10,1%	4,4%	3,6%	+ 0,8
Johann Altmann	8,6%	3,0%	4,5%	- 1,5
Gülseren Demirel	8,5%	4,1%	2,2%	+ 1,9
Alexander Reissl	7,2%	4,0%	2,1%	+ 1,9
Michael Mattar	5,5%	1,3%	3,5%	- 2,2
Katharina Schulze	5,3%	3,0%	1,9%	+ 1,1
Daniel Föst	5,2%	2,2%	2,5%	- 0,3
Sebastian Weisenburger	4,9%	2,3%	1,7%	+ 0,6

Die Angaben beruhen auf einer schriftlichen Mehrthemen-Befragung von mehr als 400 Münchnerinnen und Münchnern, die im Oktober 2013 durchgeführt wurde. Die ausführlichen Umfrage-Ergebnisse können im Internet unter *muenchen.de/umfragen* abgerufen werden.

#### mifm-Umfrage 3:

#### Sympathiewerte und Bekanntheitsgrad der städtischen Referenten

(20.11.2013) Wie bekannt und wie sympathisch sind die städtischen Referentinnen und Referenten, die als berufsmäßige Stadtratsmitglieder die städtischen Referate leiten?

Hier die Ergebnisse der aktuellen Umfrage vom Oktober 2013, die das Münchner Institut für Marktforschung (mifm) im Auftrag des Presse- und Informationsamts durchgeführt hat:

	Bekannt	Sympathisch	Unsympathisch	Differenz		
Wilfried Blume-Beyerle	37,7%	20,5%	10,9%	sympath./unsympath. +9,6		
Kreisverwaltungsreferer	,	2,212	,,,,,,	-,-		
Dieter Reiter	28,2%	15,2%	7,8%	+7,4		
Referent Arbeit und Wirtschaft						
Elisabeth Merk	21,1%	10,2%	5,1%	+5,1		
Stadtbaurätin						
Joachim Lorenz	12,3%	6,4%	4,2%	+2,2		
Referent Gesundheit und Umwelt						
Brigitte Meier	11,8%	8,4%	1,2%	+7,2		
Sozialreferentin						
Hans-Georg Küppers	8,8%	5,9%	1,9%	+4,0		
Kulturreferent						
Ernst Wolowicz	8,7%	5,1%	2,3%	+2,8		
Stadtkämmerer						
Rosemarie Hingerl	8,6%	4,1%	2,7%	+1,4		
Baureferentin						
Axel Markwardt	7,8%	4,5%	1,4%	+3,1		
Kommunalreferent						
Rainer Schweppe	7,1%	3,0%	2,5%	+0,5		
Stadtschulrat						
Thomas Böhle	5,2%	2,0%	2,0%	+0,0		
Personal- und Organisationsreferent						

Die Angaben beruhen auf einer schriftlichen Mehrthemen-Befragung von mehr als 400 Münchnerinnen und Münchnern, die im Oktober 2013 durchgeführt wurde. Die ausführlichen Umfrage-Ergebnisse können im Internet unter muenchen.de/umfragen abgerufen werden.

#### Ehrungen im Bereich der Münchner Volkskultur

(20.11.2013) Bei einem Festakt vor geladenen Gästen werden am Freitag, 22. November, im Saal des Alten Rathauses, Persönlichkeiten und Gruppierungen aus dem Bereich der Münchner Volkskultur von der Landeshauptstadt München geehrt. Die Auszeichnung nehmen Bürgermeisterin Christine Strobl und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers vor. Mit der jährlich verliehenen Medaille für Verdienste um die Volkskultur in München wird die Tanzleiterin und Tanzpädagogin Katharina Mayer für ihre vorbildliche Tätigkeit in der Volkskulturpflege ausgezeichnet.

Der Innovationspreis Volkskultur geht an Franziska Eimer und Michael und Wolfgang Sperger für das gemeinsame Veranstaltungsformat "Musikantentreff im Hofbräuhaus". Mit diesem 2012 zum ersten Mal und ebenfalls künftig jährlich vergebenen undotierten Preis werden vorrangig Persönlichkeiten der jüngeren Generation sowie Quereinsteiger für Projekte oder zeitgemäße Impulse zur Vermittlung und Weiterentwicklung kultureller Traditionen ausgezeichnet. Er soll die Szene der traditionellen Volkskultur ermuntern, in diesem Bereich neue Wege zu beschreiten und Traditionen auf diese Weise lebendig zu halten. Zudem werden 30 Münchner Volkskulturgruppen für ihr langjähriges Bestehen mit einer Urkunde gewürdigt. Über die Vergabe der Ehrungen entscheidet der Ältestenrat der Landeshauptstadt München auf Empfehlung des Kulturreferates. Aus der Begründung:

"Katharina Mayer wurde als Tochter eines Sammlers und Vermittlers von bayerischen Volkstänzen in München geboren. Die Erfahrungen, die sie bereits als Mädchen als Tanzpartnerin ihres Vaters machte, prägten sie in ihrer späteren Tätigkeit als Tanzpädagogin. Das Außergewöhnliche an der Arbeit Katharina Mayers liegt in der stilübergreifenden Vermittlung und Verbindung mit nicht traditionellen Tanzformen. Ihre Heraushebung des Spaßfaktors bei ihren Kursen prädestiniert sie besonders für die erste Arbeit mit jungen Leuten, die noch keinen Kontakt mit traditionellen Unterhaltungsformen hatten. Gerade in diesem Bereich leistet sie Herausragendes. Sie ist weiten Kreisen insbesondere durch den Münchner Kocherlball bekannt, für den sie seit 2006 als Tanzleiterin quasi das Aushängeschild ist. Ihre spritzige, frische und manchmal auch etwas kecke Art hat sie nicht nur beim Publikum des Kocherlballs äußerst beliebt, sondern auch zu einer höchst gefragten Gesprächspartnerin für die von dort berichtenden Medien gemacht.

Mit dem "Musikantentreff im Hofbräuhaus" initiieren und organisieren Franziska Eimer und die beiden Wirte Wolfgang und Michael Sperger ein Musikantentreffen der besonderen Art. Im Bräustüberl des Hofbräuhauses kommen jeden ersten Montag im Monat seit nun fast fünf Jahren Musiker und Musikerinnen aus den unterschiedlichsten Genres zusammen und musizieren und improvisieren gemeinsam im Wirtshaus. Ob Rock-, Pop- oder traditionelle Musiker, ob Rap-Sänger oder Münchner Philharmoniker, interessierte Musiker und Musikerinnen treffen sich zu einer internationalen, genre- und gruppenübergreifenden, interkulturellen Jam Session, bei der die traditionelle Musikkultur allerdings eine besondere, wichtige Rolle spielt. Diese unterschiedlichsten Genres und Szenen zu einem zwanglosen Austausch zusammen zu bringen und zu einer solchen

Veranstaltung das wirtschaftliche Risiko zu tragen, ist – im eigentlichen Sinn des Wortes – innovativ."

Informationen zu den Ehrungen unter www.muenchen.de/volkskultur.

#### Kindertageseinrichtung vorübergehend ausgelagert

(20.11.2013) Wegen der Erneuerung der Deckenverkleidung in der gesamten Einrichtung muss die städtische Kindertageseinrichtungen Guardinistraße 58 vorübergehend ausgelagert werden. Die Bauarbeiten werden bis nach den Weihnachtsferien dauern. In dieser Zeit können die 75 Kinder der drei Kindergartengruppen in drei benachbarten städtischen Einrichtungen betreut werden, die 25 Kinder der Hortgruppe ziehen in Räume der Schule an der Guardinistraße um. Die Eltern wurden bereits am Dienstag, 19. November, bei einem kurzfristig anberaumten Termin informiert. Da in der Küche der Kindertageseinrichtungen ein unangenehmer Geruch und Schädlingsbefall festgestellt worden war, fand am 13. November eine Ortsbegehung statt. Am folgenden Tag wurde die Deckenverkleidung entfernt. Dabei wurden zwei tote Marder sowie Schädlinge vorgefunden. Daraufhin wurde die Küche sofort für die Nutzung gesperrt. Nach der fachgerechten Entfernung der Tierkadaver wird in der gesamten Einrichtung eine neue, normgerechte Schallschutzdecke eingebaut. Da die Decke raumübergreifend eingebaut ist, sind von der Sanierung alle Räume betroffen. Zum Abschluss der Bauarbeiten wird eine gründliche Reinigung aller Räume durchgeführt. Voraussichtlich ab 13. Januar ist die Kindertageseinrichtung wieder uneingeschränkt nutzbar.

#### Veranstaltung der Aktionswochen 2013 gegen Gewalt an Frauen

(20.11.2013) Die Gleichstellungsstelle für Frauen der Stadt München, das Aktionsbündnis 2013, das Autonome Feministische Forum (AUFF) und das Bündnis gegen Männergewalt laden am Montag, 25. November, von 18 bis 21 Uhr in der Ratstrinkstube zur zentralen Veranstaltung der diesjährigen Aktionswochen gegen Gewalt an Frauen ein. Die Berliner Professorin Dr. Nivedita Prasad spricht zum Thema "Mit Recht gegen Gewalt" zur Anwendung der UN-Menschenrechtsschutzsysteme bei Gewalt gegen Frauen. Ihr Buch unter dem gleichnamigen Titel erschien 2011. Jetzt stellt die Autorin die Möglichkeiten dar, mit Hilfe internationaler Übereinkommen auf Ebene der Vereinten Nationen Schutz und Hilfe gegen Gewalt einzuklagen. Außer ihrem Vortrag erwarten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Fotos und Kurzfilme von Aktionen, Informationsstände und die Gelegenheit zum Austausch.

In Deutschland erlebt jede vierte Frau im Laufe ihres Lebens Gewalt durch einen aktuellen oder früheren Beziehungspartner. 3.502 Mal musste in

München im Jahr 2012 die Polizei wegen Partnergewalt eingreifen – die Täter sind zu 90 Prozent Männer. Die betroffenen Frauen und ihre Kinder haben ein Recht auf wirksamen Schutz vor Gewalt und Misshandlung. In München existiert eine gute Zusammenarbeit zwischen Hilfeeinrichtungen für Frauen und Kinder, Polizei, Stadt und sozialen und gesundheitlichen Diensten. Es gibt jedoch auch im Gesetz noch Schutzlücken. So werden 70 Prozent der misshandelten Frauen auch nach der Trennung vom gewalttätigen Partner im Rahmen des Umgangsrechts der Kinder erneut misshandelt.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Aufgrund begrenzter Platzzahl wird jedoch um Anmeldung bis 21. November unter gst@muenchen.de oder der Faxnummer 2 33-2 40 05 gebeten.

#### Starter-Filmpreise: Bewerbungen noch bis Januar möglich

(20.11.2013) Nachwuchs-Regisseurinnen und -Regisseure, die am Anfang einer professionellen Regie-Laufbahn stehen, und ihren Wohnort in München und Umgebung haben, können sich bis 31. Januar für die Starter-Filmpreise 2014 der Landeshauptstadt München bewerben. Die Landeshauptstadt München vergibt jährlich drei mit jeweils 6.000 Euro dotierte Starter-Filmpreise für Regie-Nachwuchs. Zusätzlich wird auch 2014 wieder ein Starter-Filmpreis/Produktion – gestiftet von ARRI Film & TV – verliehen. Eingereicht werden können Arbeiten aus den Bereichen Spiel-, Dokumentar- und Experimentalfilm sowie Kinder- und Jugendfilme, die bis 2013 fertiggestellt wurden. Amateur- oder Hobby-Filmer sind von der Bewerbung ausgeschlossen. Die Unterlagen sind bis 31. Januar beim Kultureferat der Landeshauptstadt München, Abteilung 1 – Starter, Burgstraße 4, 80331 München, einzureichen.

Ausführliche Infos zur Ausschreibung und den Bewerbungsunterlagen sind abrufbar unter www.muenchen.de/kulturfoerderung oder per E-Mail über jutta.noack@muenchen.de oder christoph.schwarz@muenchen.de. Über die Vergabe entscheidet auf Vorschlag einer Jury der Stadtrat der Landeshauptstadt München. Die Preisverleihung findet voraussichtlich im Herbst 2014 statt.

#### 22. Münchner Eisfestival lädt zum Mitmachen ein

(20.11.2013) Das Referat für Bildung und Sport veranstaltet am Sonntag, 24. November, gemeinsam mit der Münchner Sportjugend (MSJ) wieder das traditionelle Eissportfestival im Eis- und Funsportzentrum München Ost, Staudinger Straße 17. Ab 13 Uhr warten auf die Besucherinnen und Besucher Mitmachangebote des städtischen Freizeitsports sowie zahlreiche Attraktionen der Münchner Eissportvereine. Unter der Anleitung fach-

kundiger Trainerinnen und Trainer können Groß und Klein selbst aktiv werden.

Angeboten werden beispielsweise Spielstationen und Geschicklichkeitsparcours auf dem Eis. Außerdem stehen halbstündig wechselnde Vorführungen der Münchner Eissportvereine in Eisschnelllauf, Eiskunstlauf, Short Track und Eishockey auf dem Programm. Bei einem Demo-Wettkampf werden die schnellsten Eislauf-Kids Münchens gesucht. Die auf Kurzstrekken spezialisierte deutsche Eisschnellläuferin Judith Hesse demonstriert ihr Können auf der Eisbahn und stellt sich den Fragen von Moderator Karlheinz Kas vom Bayerischen Rundfunk. Parallel zur Eissportveranstaltung präsentiert sich den ganzen Tag der Skibob-Club München 1961 e.V., der für die Nachwuchssportlerinnen und -sportler verschiedene Skibobs zum Testen auf den eigens aufgeschütteten Schneehügeln bereit hält. Auf der Veranstaltungsbühne treten die Sportlerinnen und Sportler der Mandolin Motions Einstein-Show-Academy auf. Wer selbst aktiv werden möchte, kann eigene Schlittschuhe mitbringen oder vor Ort ausleihen. Das Ende ist gegen 18 Uhr vorgesehen. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen auch über das Infotelefon unter 63 01 91 47. Das Eis- und Funsportzentrum Ost, Staudingerstraße 17, ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln U5, Haltestelle Michaelibad, und dem Bus 199 bis Ostpark Eislaufzentrum zu erreichen. Ein barrierefreier Zugang ist möglich, Behindertenparkplätze und Rollstuhltoiletten sind nicht vorhanden.

#### Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung

(20.11.2013) Die 250. Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung der Landeshauptstadt München findet am Dienstag, 26. November, ab 16 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt.

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

- Aufgabe und Rolle der Kommission für Stadtgestaltung Ausblick von Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk zur 250. Sitzung
- Bavariaring 8 (Stadtbezirk 2)
   Neubau eines Wohngebäudes mit zirka 7.500 Quadratmetern und zirka 90 Wohneinheiten plus Tiefgarage (Wiedervorlage aus der Sitzung vom 23. Juli)
- Elsenheimerstraße 48 50 (Stadtbezirk 25)
   Umbau Bürogebäude zu Boarding-Haus und Wohnungen Vorbescheid
- 4. Sendlinger Straße 44 (Stadtbezirk 1)

  Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses Vorbescheid

#### Jahrbuch 2013 der Freunde der Monacensia e.V. erschienen

(20.11.2013) Zum fünften Mal gibt der Förderverein Freunde der Monacensia e.V. ein Jahrbuch zur Monacensia, dem Literatur- und Handschriftenarchiv der Stadt München, heraus: Auf 232 Seiten gibt das Jahrbuch 2013 einen Rückblick zu den Ausstellungen und Veranstaltungen der Monacensia im Jahr 2012 und informiert über aktuelle Neuerwerbungen und die Arbeit des Literaturarchivs. Verschiedene Autorinnen und Autoren widmen sich aus literarischer oder wissenschaftlicher Sicht Schriftstellerinnen und Schriftstellern, deren Nachlässe oder Teilnachlässe in der Monacensia bewahrt werden, wie zum Beispiel von Herbert Rosendorfer, Ludwig Thoma oder Lena Christ. Die Aufsätze sind durch Fotos und Faksimiles von bisher unveröffentlichten Dokumenten aus dem Archiv der Monacensia und aus Privatbesitz illustriert.

Das Jahrbuch 2013 des Fördervereins Freunde der Monacensia e.V., herausgegeben von Waldemar Fromm, Wolfram Göbel und Kristina Kargl, ist zum Preis von 19,90 Euro in der Monacensia und im Buchhandel (ISBN 978-3-86906-587-8) erhältlich. Online ist das Jahrbuch im Internet unter www.allitera.de direkt beim Verlag bestellbar.

Der gemeinnützige Förderverein Freunde der Monacensia e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Monacensia, ein Institut der Münchner Stadtbibliothek, bei der Erfüllung ihrer wissenschaftlichen und kulturellen Aufgaben ideell und materiell zu unterstützen. Nähere Informationen unter www.monacensia.net. Informationen zur Monacensia sind im Internet unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia abrufbar.

**Achtung Redaktionen**: Ein Rezensionsexemplar ist unter der E-Mail-Adresse presse@allitera.de erhältlich.

#### Fotokalender München – Asháninka 2014 unterstützt Regenwald

(20.11.2013) Der Foto-Kalender München – Asháninka 2014 ist jetzt erschien. 13 Motive (mit Cover) geben Einblicke in die Lebenswelt der Asháninka, einem indigenen Volk aus Peru, mit dem München seit 1997 eine Projektpartnerschaft unterhält. Die Bilder zeigen eine farbenprächtige Umwelt, darunter Schmetterlinge, Vögel und Pflanzen. Der Kalender bildet aber auch den Alltag ab, zeigt Frauen beim Korbflechten und Kinder vor der Schule. Bereits in den Vorjahren ist jeweils ein Fotokalender (DIN A3, Querformat) erschienen. Der Verkauf hat einiges bewirkt: Im Mittelpunkt der Koopera-tion München – Asháninka steht der gemeinsame Wille zum Klimaschutz hier wie dort.

Können die Asháninka ein Projekt nicht aus eigener Kraft umsetzen, kann es sein, dass sie in München um Unterstützung werben. Denn noch gibt es sie, die Regionen mit intaktem Regenwald und einer Fülle an Flora und

Fauna, die ihresgleichen suchen. Doch viele meist von Großgrundbesitzern erworbene Gebiete sind bereits abgeholzt. Der Erlös des Kalenders 2013 wird unter anderem in die Wiederaufforstung und den Erwerb kollektiver Landtitel fließen, um dem illegalen Holzeinschlag Grenzen zu setzen. Auch der Erlös aus dem Verkauf des aktuellen Kalenders kommt den Asháninka zugute.

München profitiert ebenfalls von der Partnerschaft – etwa bei den Besuchen von Delegierten, die Kindern in Münchner Schulen und Kindertagesstätten vom Leben im Regenwald berichten und schließlich auch durch den Schutz des amazonischen Regenwaldes und dem damit verbundenen Erhalt der Artenvielfalt. Die gleichberechtigte Projektpartnerschaft zwischen München und den Asháninka hat ihren Ursprung in der Mitgliedschaft Münchens im Europäischen Klima-Bündnis, einem Zusammenschluss von mehr als 1.600 europäischen Kommunen. Sie haben sich das Ziel gesetzt, klimaschädliche Treibhausgase zu reduzieren und die Regenwälder im Amazonasbecken zu erhalten. Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, ist Vorsitzender des Klima-Bündnisses.

Herausgegeben wird der Kalender vom Nord Süd Forum München e.V. in Kooperation mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt, Fachstelle Eine Welt. Bestellungen sind per E-Mail unter info@nordsuedforum.de oder telefonisch unter 85 63 75 23 möglich. Bitte bei der Bestellung den vollständigen Namen und die Anschrift angeben. Der Kalender kostet zehn Euro zuzüglich Versandkosten.

#### Tag der Hausmusik: Jugendkonzert im Stadtmuseum

(20.11.2013) Beim Jugendkonzert des Tonkünstlerverbandes München e.V. werden am Sonntag, 24. November, um 11 Uhr in der Sammlung Musik im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, Werke für Duos und Trios für Klavier und Streicher sowie für Bläser- und Streicherensembles gespielt. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro.

#### Führung durch die Ausstellung "DECOLONIZE MÜNCHEN"

(20.11.2013) Die Ausstellung "DECOLONIZE MÜNCHEN" zeigt die Verschränkungen von Geschichte und Gegenwart und die Wechselbeziehungen von einem aktuellen "post"- und einem historischen "kolonial"-Verständnis und deren Verortungen im städtischen Raum (Straßennamen, historische Orte, aktuelle Migrationspolitiken). Bei der Führung mit der Ethnologin Eva Bahl am Samstag, 23. November, um 14 Uhr geht es um das Erklären und Sichtbarmachen von kolonialen Verhältnissen, Personen und Strukturen. Vor diesem Hintergrund werden am Beispiel der Stadt München Blicke auf die alltäglichen und institutionellen Verstrickungen und Beteiligungen am

kolonialen Geschehen geworfen und zugleich globale politische Kontexte diskutiert. Treffpunkt ist im Foyer des Münchner Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1. Der Museumseintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 3 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 7 Euro.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 20. November 2013

#### War die Räumung des Flüchtlingscamps rechtmäßig?

Anfrage Stadträtin Dagmar Henn (Linke) vom 1.7.2013

#### Bildungs- und Teilhabepaket auch in München ein Erfolg?

Anfrage Stadträte Dr. Georg Kronawitter, Marian Offman und Josef Schmid (CSU) vom 8.10.2013

#### War die Räumung des Flüchtlingscamps rechtmäßig?

Anfrage Stadträtin Dagmar Henn (Linke) vom 1.7.2013

#### Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle:

Herr Oberbürgermeister Ude hat mir Ihre Anfrage vom 01.07.2013 zur Beantwortung überlassen.

Inhaltlich teilten Sie Folgendes mit:

"Auf einem Video vom Eindringen der Polizei in das Flüchtlingscamp (http://refugeetentaction.net/index.php?option=com\_content&view = article&id = 260:video-fotosrumung&catid=2&ltemid=133&lang=en) ist eindeutig zu erkennen, dass die Zelte der Hungerstreikenden bereits von Polizei umringt waren, als die Durchsage der Polizei kam, die Versammlung sei beendet. Nach dem Versammlungsrecht muss die Polizei den Teilnehmern Zeit lassen, eine Versammlung zu verlassen, ehe eingegriffen wird. Das war offensichtlich nicht der Fall. Obwohl die Teilnehmer gar keine Möglichkeit mehr hatten, selbst die Versammlung aufzulösen, wurden sie abtransportiert bzw. festgenommen. Gleichzeitig ist zu erkennen, wie die Polizei gewaltsam gegen die Teilnehmer vorgeht."

Hierzu haben Sie folgende Fragen gestellt:

#### Frage 1:

Wie rechtfertigt es die Polizei, den Teilnehmern keine Möglichkeit zu lassen, die Versammlung aufzulösen?

#### Antwort Polizeipräsidium München:

Die Fragestellerin meint vermutlich, warum den Teilnehmern keine Möglichkeit gegeben wurde, die Versammlung selbst zu beenden. Eine Auflösung kann nur durch die zuständige Versammlungsbehörde erfolgen.

Auf Grund der Entwicklung der Versammlung, insbesondere der Aussagen des Versammlungsleiters und der im Internet veröffentlichen Statements des Veranstalters, war die freiwillige Beendigung der Versammlung zu keinem Zeitpunkt realistisch. Dies kommt u. a. im Statement Nr. 5 vom 28.06.13 zum Ausdruck:

"Die deutsche Regierung muss erkennen, dass politische Spiele vorüber sind und dass es nur zwei Einbahn-Straßen zu beschreiten gibt: Entweder die Erfüllung der exakten Forderung der hungerstreikenden Asylsuchenden oder Bobbys und Holger Meins auf den Straßen Münchens!"

#### Frage 2:

Wie rechtfertigt die Polizei ihr gewaltsames Eingreifen, wenn eine Verletzung des Versammlungsrechts gar nicht vorliegen kann, da die Teilnehmer keine Möglichkeit hatten, die Versammlung aufzulösen?

#### Antwort Polizeipräsidium München:

Die Auflösung der Versammlung wurde durch das KVR München als zuständige Versammlungsbehörde verfügt und durch die Polizei vollzogen.

Bereits vor der Auflösung wurde durch den Versammlungsleiter das Versammlungsrecht verletzt. So wurde beispielsweise gegen die mit rechtskräftigem Bescheid des KVR München vom 27.06.13 unter Ziffer. 1. – 3. verfügten Beschränkungen (Gewährung des Zugangs für Ärzte, Rettungspersonal und Beschäftigte des Stadtjugendamtes) mehrfach bewusst verstoßen.

In Ziffer 4. dieses Bescheides wurde bereits der unmittelbare Zwang zur Durchsetzung der Beschränkungen angedroht.

Im Vorfeld wurde dreimal versucht, die verfügte Beschränkung, d. h. den ärztlichen Zugang zu ermöglichen. Zwei dieser Versuche fanden unter Mitwirkung der Polizei statt. Der Versammlungsleiter wurde dabei ausdrücklich auf die Strafbarkeit seines Verhaltens hingewiesen.

Die Anwendung unmittelbarem Zwangs im Rahmen der Auflösung war erforderlich, um Rettungsdienstkräften unverzüglich den Zugang in die Versammlung zu ermöglichen und dadurch eine konkret bestehende Lebensgefahr für die Hungerstreikenden abzuwenden. Dies wird bei Ansicht des von der Fragestellerin erwähnten Videos deutlich. Darin ist zu sehen, dass die sog. "Unterstützer" der Versammlung nach Erkennen der nahenden Polizeibeamten sofort eine Absperrkette am Zugang zur Versammlung bildeten, um diese nach außen abzuschirmen.

Die Auflösungsverfügung des KVR München wurde unmittelbar im Anschluss mittels Lautsprecherdurchsagen bekannt gegeben.

Die akute Lebensgefahr wird durch das Auffinden einer bereits bewusstlosen Person unter Decken in einem Versammlungszelt eindeutig belegt.

#### Frage 3:

Wie kann es sein, dass Teilnehmer am Hungerstreik in Gefangenensammelstellen und nicht in Krankenhäuser verbracht wurden, obwohl der Einsatz mit der Gefahr für ihr Leben begründet wurde?

#### Antwort Polizeipräsidium München:

Alle Versammlungsteilnehmer wurden durch das eingesetzte ärztliche Personal gesichtet und bei medizinischer Notwendigkeit in Krankenhäuser transportiert.

Personen, bei welchen diese Notwendigkeit nicht gegeben war, wurden bei vorliegenden Rechtsverstößen zur Sachbearbeitung in das Polizeipräsidium München verbracht.

#### Frage 4:

Wie kann es sein, dass gegen bekanntermaßen körperlich geschwächte und gesundheitlich gefährdete Menschen mit körperlicher Gewalt vorgegangen wird?

#### Antwort Polizeipräsidium München:

Unmittelbarer Zwang wurde lediglich gegen die Personen angewandt, die polizeiliche Anordnungen nicht befolgten bzw. sich polizeilichen Maßnahmen widersetzten.

#### Frage 5:

Wird dieser offenkundige Rechtsbruch durch die Einsatzkräfte geahndet?

#### Antwort Polizeipräsidium München:

Hinweise auf rechtswidriges Verhalten der Einsatzkräfte liegen hier nicht vor.

#### Frage 6:

Haben Sie, Herr Oberbürgermeister, diesem Einsatz zugestimmt?

#### Antwort:

Die Auflösung der Versammlung auf dem Rindermarkt am 30.06.2013 geht auf eine versammlungsrechtliche Empfehlung des eingerichteten Krisenstabes (Stab für außergewöhnliche Ereignisse) zurück.

#### Bildungs- und Teilhabepaket auch in München ein Erfolg?

Anfrage Stadträte Dr. Georg Kronawitter, Marian Offman und Josef Schmid (CSU) vom 8.10.2013

#### **Antwort Sozialreferentin Brigitte Meier:**

In Ihrer Anfrage vom 08.10.2013 führen Sie Folgendes aus:

"Die neuesten Ergebnisse des Instituts für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik (ISG) belegen, dass das Bildungs- und Teilhabepaket zwei Jahre nach seiner Einführung von der großen Mehrheit der betroffenen Familien angenommen wird. Demnach nehmen heute drei von vier Kindern und Jugendlichen (73%) aus Familien, die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende, Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen, die Angebote des Bildungspaketes in Anspruch."

Zu Ihrer Anfrage vom 08.10.2013 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

#### Frage 1:

Wie hoch ist die Inanspruchnahme des Bildungs- und Teilhabepakets in München?

#### **Antwort:**

Nach den derzeit vorliegenden Daten nehmen ca. 65% der anspruchsberechtigten Kinder und Jugendlichen in der Landeshauptstadt München Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket in Anspruch. Bezüglich der verschiedenen anspruchsberechtigten Rechtskreise stellt sich die Inanspruchnahme wie folgt dar:

	A	7-1-1 -1-4	Overte des
	Anspruchs-	Zahl der	Quote der
	berechtigte Kinder	erreichten Kinder	Inanspruchnahme 2012
SGBII	ca. 21.000	ca. 12.000	57,00 %
SGB XII	ca. 180	ca. 160	89,00 %
Kinderzusch	lag/ ca. 3.800	ca. 1850	48,70 %
Wohngeld			

Da aufgrund der verschiedenen Fachverfahren und Ausgabe von Kostenübernahmeerklärungen, z.B. für Mittagessen, welche edv-technisch schwierig zu erfassen sind, im Moment nur bedingt ein Monitoring möglich ist, handelt es sich um eine qualifizierte Schätzung der Inanspruchnahme.

#### Frage 2:

Gibt es signifikante Unterschiede bei Familien mit Migrationshintergrund?

#### **Antwort:**

Bezüglich der Inanspruchnahme kann hierzu keine Aussage getroffen werden, da die Nationalität der Leistungsberechtigten statistisch nicht gesondert ausgewertet wird.

#### Frage 3:

Wie erfolgt die Information der betroffenen Familien und welche Verbesserungsmöglichkeiten werden noch gesehen?

#### **Antwort:**

Es wurden und werden fortlaufend Maßnahmen zur Information und damit zur Steigerung der Inanspruchnahme der Leistungen aus dem Bildungsund Teilhabepaket erarbeitet und umgesetzt.

Alle Informationen und Formulare sind unter www.muenchen.de/sozialreferat oder www.muenchen.de/jobcenter in das Internet eingestellt und sind für die Leistungsberechtigten in viele Sprachen übersetzt worden.

Nach einer ersten Anschreibe-Aktion zur Einführung des Bildungs- und Teilhabepakets im März 2011 wurden im Februar 2013 erneut die Leistungsberechtigen aller Rechtskreise über die Ansprüche der Kinder und Jugendlichen in einem persönlichen Anschreiben informiert. Dem Infobrief war das Antragsformular beigefügt.

Zudem wurden alle beteiligten Akteurinnen und Akteure mit einem Anschreiben informiert (Schulen, Kindertageseinrichtungen, Sportvereine). Im Jahr 2013 fanden in allen Sozialbürgerhäusern detaillierte Informationsveranstaltungen für die beteiligten Akteurinnen und Akteure, die Leistungen für Bildung und Teilhabe in der Region anbieten, statt. Die Aktion ist fast abgeschlossen und die Rückmeldungen waren positiv.

Im September des Jahres 2013 wurden alle Sportvereine durch einen Newsletter des Sportamtes im Referat für Bildung und Sport über das Bildungs- und Teilhabepaket und die Neuerungen hierzu noch einmal informiert.

Auf vielen Veranstaltungen wie Alleinerziehendenmessen des Jobcenters München, Basaren der Sozialbürgerhäuser, in Arbeitskreisen mit Einbeziehung auch freier Träger, in den Bildungslokalen und auch in Schulen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der fachlichen Steuerung über Bildung und Teilhabe informiert, für das Paket geworben, Missverständnisse ausgeräumt und auch über die rechtlichen Möglichkeiten und vor allem die Grenzen bei der Ausgestaltung diskutiert. Die Probleme der Praxis wurden aufgegriffen und über den Bayerischen Städtetag, den Deutschen Städtetag und die Verbände an den Gesetzgeber herangetragen.

Durch Gespräche in oben genannten Veranstaltungen beziehungsweise in Facharbeitskreisen hat sich herauskristallisiert, dass diese Maßnahmen für Familien mit Migrationshintergrund allein nicht zielführend sind. Daher wird für diesen Personenkreis verstärkt der Informationsweg über Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gewählt. Es werden gezielt entsprechende Anlaufstellen für Familien mit Migrationshintergrund mit Informationen und einschlägigem Material über das Bildungs- und Teilhabepaket versorgt, welche diese im Rahmen ihrer Beratungen an die Leistungsberechtigten weitertragen. Beispielhaft sei hier insbesondere die konstruktive Zusammenarbeit mit den Bildungslokalen genannt.

Da es in der Landeshauptstadt München immer schon eine breite Infrastruktur für Angebote im Bereich Bildung und Kinderförderung (Münchenpass, regionale Lernzirkel, städtische Angebote) gegeben hat, war es eine große Herausforderung, alle diese schon vorhandenen Anbieterinnen und Anbieter und deren Angebote mit dem Bildungs- und Teilhabepaket zu verknüpfen.

Es ist auch weiterhin ein offensives Werben für das Bildungs- und Teilhabepaket nötig, denn auch eine erste Gesetzesänderung zum 01.08.2013 macht das Verfahren nicht einfacher und unbürokratischer. Ein stetes "Dranbleiben" bei allen Beteiligten (Verwaltung, Akteurinnen und Akteuren, Leistungsberechtiger, etc.) ist von Nöten, um den jetzigen Erreichungsgrad zu festigen bzw. zu steigern, um die Kinder und Jugendlichen dabei zu unterstützen, diese Chancen auch zu nutzen.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

### Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 20. November 2013

#### Wohnungslosenunterkunft Schöllstraße 2

Anfrage Stadträte Josef Schmid und Tobias Weiß (CSU)

#### Überplanung Junkersgelände

Anfrage Stadträte Josef Schmid und Tobias Weiß (CSU)

# Von Nürnberg lernen – ältere Münchner U-Bahn-Wagen mit zusätzlichem Drängelbereich ausstatten – Zwei-Minuten-U-Bahn-Takt stabilisieren

Antrag Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Richard Quaas (CSU)

#### Erhöhung der Nahmobilitätspauschale -

# **Orientierungssystem für Fußgängerinnen und Fußgänger einführen** Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Gülseren Demirel, Sabine Nallinger, Dr. Florian Roth (Bündnis 90/Die Grünen) und

Stadtrat Thomas Niederbühl (Rosa Liste)

# Monitoring zur Flächennutzung – Differenzierte Flächenstatistik erstellen, dem Stadtrat vorstellen und die Entwicklung beobachten

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Sabine Krieger und Sabine Nallinger (Bündnis 90/Die Grünen)

# Monitoring zur Nahmobilität – wie entwickelt sich die Stadt der kurzen Wege – Evaluierung von kompakt, urban und grün mit dem Zusatz "mobil"

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner und Sabine Nallinger (Bündnis 90/Die Grünen)

#### Illegales, toleriertes und legalisiertes Gehsteigparken

Anfrage Stadtrat Paul Bickelbacher (Bündnis 90/Die Grünen)

# 2. S-Bahn-Stammstrecke – Plant die Deutsche Bahn AG ein Luftschloss?

Anfrage Stadtrat Johann Altmann (Freie Wähler), Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP) und Stadtrat Richard Progl (Bayernpartei)



Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus 80331 München

Stadtrat Josef Schmid Stadtrat Tobias Weiß

ANFRAGE 20.11.13

#### Wohnungslosenunterkunft Schöllstraße 2

Gerüchten zu Folge steht eine Erweiterung der Wohnungslosenunterkunft an der Schöllstraße 2 bevor. Die städtische Informationspolitik bei der Einrichtung der ersten Unterkunft war inakzeptabel. Die Bürgerinnen und Bürger ebenso wie der Bezirksausschuss wurden erst informiert, als alle Verträge bereits unterschrieben waren. Wir erwarten, dass dies kein zweites Mal passiert. Deshalb fragen wir:

- 1. Gibt es eine Baugenehmigung für einen Erweiterungsbau des Gebäudes an der Schöllstraße 2? Wenn ja, wie sind die Anforderungen im Einzelnen z.B. im Hinblick auf Parkplätze, Kinderspielplätze und Freiflächengestaltung? Wenn nein, gibt es einen Vorbescheid oder liegt ein Bauantrag vor?
- 2. Gibt es Verhandlungen der LHM mit dem Betreiber und / oder Eigentümer der Schöllstraße 2, das bestehende Gebäude zu erweitern?
- 3. Wenn ja, wie ist der aktuelle Stand?
- 4. Welche Absichten gibt es seitens der Landeshauptstadt München für einen möglichen Erweiterungsbau an der Schöllstraße 2?

Josef Schmid, Stadtrat Fraktionsvorsitzender

Tobias Weiß, Stadtrat



Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus 80331 München

Stadtrat Josef Schmid Stadtrat Tobias Weiß

ANFRAGE 20.11.13

#### Überplanung Junkersgelände

Im Jahr 2010 stellten wir den Antrag, das Junkersgelände zu überplanen. Seither ist nichts passiert. Wir fragen deshalb:

- 1. Gibt es nennenswerte Fortschritte bei der Überplanung des Junkersgeländes, insbesondere bei der Erstellung eines Bebauungsplans?
- 2. Für welche Arten von Nutzungen wurde das Junkersgelände vermietet? Bitte um Einzeichnung auf einem Lageplan.
- 3. Liegen der Stadtverwaltung Erkenntnisse vor, dass immer wieder LKWs ausgeschlachtet und deren Altöl einfach im Boden verklappt wird?
- 4. Finden regelmäßige Kontrollen über die Nutzungen statt? Wenn ja, was wurde festgestellt? Wenn nein, warum nicht?
- 5. Wann wird die angedachte Stichstraße (Ludwigsfelder-/ Pasteuerstraße durch das Junkersgelände) errichtet, um den gewerblichen Erschließungsverkehr nicht mehr an den Wohngebäuden vorbeizuführen?

Josef Schmid, Stadtrat Fraktionsvorsitzender

Tobias Weiß Stadtrat



Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus 80331 München Stadtrat Richard Quaas Stadtrat Dr. Georg Kronawitter

**ANTRAG** 20.11.13

Von Nürnberg lernen – ältere Münchner U-Bahn-Wagen mit zusätzlichem Drängelbereich ausstatten – Zwei-Minuten-U-Bahn-Takt stabilisieren

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Münchner Stadtrat wird dargestellt, ob angesichts der hohen Belastung der Innenstadt-U-Bahnhöfe während der Hauptverkehrszeiten die älteren Münchner U-Bahnzüge (A-/B-Züge) nach dem Beispiel der neueren Nürnberger Züge nicht mit einem erweiterten Eingangsbereich ausgestattet werden sollen, dem so genannten "Drängelbereich". Damit soll vor allem eine Verkürzung der Fahrgastwechselzeiten und damit eine bessere Fahrplanstabilität während der Hauptverkehrszeiten erreicht werden.

Bei den Nürnberger Wagen des Typs DT2 wurde deswegen z. B. an jedem Waggon-Eingang eine Zweier-Sitzbank zur Einzel-Sitzbank verkürzt, wodurch ein wesentlich großzügiger Stehbereich im unmittelbaren Zustiegsbereich entsteht.

Es ist dem Stadtrat zu berichten

- wie sich das Nürnberger Beispiel in der dortigen Praxis ausgewirkt hat,
- ob es andere Untersuchungen und Erfahrungen gibt, wie sich eine Vergrößerung des Drängelbereiches bei U-Bahnfahrzeugen auf die Betriebsstabilität auswirkt,
- ob eine entsprechende Anpassang an älteren Münchner U-Bahnwagen lohnend wäre – zumindest an einzelnen Test-Fahrzeugen.
- welche Erkenntnisse der MVG über die mittlere Reichweite von U-Bahnfahrten in Abhängigkeit vom Einstiegs-U-Bahnhof vorliegen.

#### Begründung:

Bei der Doppelstock-S-Bahn-Tagung des Planungsreferats am 11.10.2013 wurde seitens eines der eingeladenen Fahrzeughersteller die Wichtigkeit des "Drängelbereiches" bei Uund S-Bahn-Systemen angesprochen, um die notwendigen kurzen Haltezeiten an hochfrequentierten innerstädtischen Stationen einzuhalten.

Dies leuchtet jedem Münchner U- und S-Bahnkunden ein, da gerade im Innenstadbereich der Anteil der Fahrgäste, die nur wenige Stationen ("Reichweite") mitfahren, rapide wächst und damit der Bedarf an Stehplätzen in der Nähe der Ausgänge.

Mit diesem Problem kämpft bekanntlich nicht nur die S-Bahn-München auf ihrer Stammstrecke, sondern auch die Münchner U-Bahn. Es ist z. B. nicht sicher, dass der vorgesehene Zwei-Minuten-Takt auf stark belasteten Innenstadt-U-Bahnabschnitten angesichts realer Fahrgastwechselzeiten stabil darstellbar ist.

Da an der Stationsinfrastruktur außer einem besseren Passagier-Leitsystem .kurzfristig wenig verbesserbar ist, fällt der Blick auf fahrzeugseitige Verbesserungen.

Die modernen C-Züge haben gegenüber den A- und B-Zügen bereits einen großzügigeren Eingangsbereich. Das Nürnberger Vorbild könnte aber hier auch für München einen pragmatischen, kostengünstigen und kurzfristig umsetzbaren Weg aufzeigen – frühzeitige Kontaktaufnahme zur Technischen Aufsichtsbehörde (TAB) vorausgesetzt.

Dr. Georg Kronawitter Richard Quaas Stadtrat Stadtrat

#### Quelle

/1/ <a href="http://commons.wikimedia.org/wiki/File:U-Bahn\_N%C3%BCrnberg\_DT\_551-552\_Flughafen\_Innen.jpg">http://commons.wikimedia.org/wiki/File:U-Bahn\_N%C3%BCrnberg\_DT\_551-552\_Flughafen\_Innen.jpg</a> I nnenraum Nürnberger U-Bahn DT2-Wagen (entspricht etwa Münchner B-Wagen) – Man beachte den erweiterten "Drängelbereich" links vorne



Herrn Oberbürgermeister **Christian Ude Rathaus** 



München, den 20.11.2013

#### **Antrag**

#### Erhöhung der Nahmobilitätspauschale – Orientierungssystem für Fußgängerinnen und Fußgänger einführen

- 1. Die Nahmobilitätspauschale wird in einem ersten Schritt von 4,5 auf 5.5 Millionen EUR erhöht, damit zukünftig auch mehr Maßnahmen für das Zufußgehen finanziert werden können.
- 2. Die Mittelerhöhung sollte zunächst insbesondere der längst überfälligen Einführung eines Fußgänger-Orientierungssystems zugute kommen, das Fußgängerinnen und Fußgängern mittels Stadtplänen und Wegweisern erleichtert sich zurechtzufinden.

#### Begründung:

Kürzlich wurde die Radverkehrspauschale zur Nahmobilitätspauschale weiter-entwickelt, weil sich häufig eine gemeinsame Betrachtung der Förderung des Zufußgehens und des Radverkehrs anbietet und so auch Maßnahmen für das Zufußgehen daraus finanziert werden können. Da angesichts des boomenden Radverkehrs der Mittelbedarf weiterhin steigt und die Nahmobilität, d.h. das Gehen und das Radeln, für eine zukunftsfähige städtische Mobilität zunehmend an Bedeutung erlangt, sollte die Nahmobilitätspauschale erhöht werden.

Bereits im Vorfeld der internationalen Fußgängerkonferenz Walk 21 wurde klar, dass München eine der wenigen Städte Europas ist, die über kein Orientierungs-/ Wegweisungssystem für Fußgängerinnen und Fußgänger verfügt, so dass in einem ersten Schritt bereits vor Auswertung der Konferenz mit der Einführung begonnen werden sollte. Hilfreich sind vor allem Stelen mit Stadtplänen, in denen die nähere Umgebung mit den wichtigsten Zielen dargestellt ist und in die Weg-weiser zu umliegenden Plätzen etc. integriert sind. Als Vorbild sollte das ausge-feilte System Londons dienen, in dem mittels konzentrischer Kreise einfach er-kennbar ist, welche Ziele in fünf, zehn oder fünfzehn Minuten zu erreichen sind. Das System ist relativ flexibel erweiterbar und sollte sowohl Touristen als auch Einheimischen, die abseits ihrer gewohnten Wege unterwegs sind, Orientierung bieten. Das Orientierungssystem könnte in der Altstadt begonnen und sukzessive auf den Bereich innerhalb des Mittleren Rings (und in Teilen darüber hinaus) erweitert werden.

Fraktion Die Grünen-rosa liste Initiative:

Paul Bickelbacher Gülseren Demirel Sabine Nallinger Herbert Danner

Mitglieder des Stadtrates

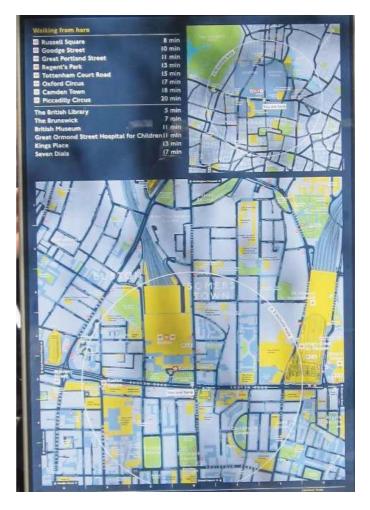
Florian Roth

Thomas Niederbühl

#### Anlage: Bild Beispiel London







Fotos: Bickelbacher

Nähere Informationen zu Legible

London:

http://www.tfl.gov.uk/microsites/legible

-london/



Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus

München, den 20.11.2013

# Monitoring zur Flächennutzung – Differenzierte Flächenstatistik erstellen, dem Stadtrat vorstellen und die Entwicklung beobachten

#### **Antrag**

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung verfeinert in Zusammenarbeit mit den betroffenen Referaten die Statistik für Flächennutzungen. Dabei werden insbesondere dargestellt

- bebaute Flächen differenziert nach Art der Gebäudenutzung und nach dem Maß der Nutzung
- Grünflächen für Erholung und Sport, Flächen für Spielplätze differenziert nach Alters-Zielgruppen
- Grünflächen für den Naturschutz
- exklusive Verkehrsflächen für den motorisierten Individualverkehr bzw. für den Radverkehr (weiter differenziert nach ruhendem und fließendem Verkehr) und für den Öffentlichen Verkehr
- gemischte Verkehrsflächen (z.B. gemeinsame Fahrbahnnutzung Auto, Rad und Bus/Tram) sowie Fuß- und Radverkehr gemeinsam)
- Flächen für das Zufußgehen und Aufenthalt einschließlich einer Differenzierung für die Qualität des Öffentlichen Raums
- Versiegelung

#### Begründung:

In eine immer dichter werdenden Stadt ist es ein besonderes Qualitätsmerkmal, dass die Bebauung zunehmend kompakter wird sowie dass Grün-, Erholungs-, Sport- und Spielflächen sowie Flächen für den Naturschutz möglichst erhalten bleiben und ausgebaut werden und dass sparsam mit reinen Verkehrsflächen umgegangen wird. Ebenso ist bei knapper werdenden Freiflächen die Qualität der Öffentlichen Räume und Grünflächen ein zunehmend wichtiges Kriterium.

Fraktion Die Grünen-rosa liste Initiative: Paul Bickelbacher Sabine Nallinger Sabine Krieger Herbert Danner Mitglieder des Stadtrates



Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus

München, den 20.11.2013

Monitoring zur Nahmobilität – wie entwickelt sich die Stadt der kurzen Wege – Evaluierung von kompakt, urban und grün mit dem Zusatz "mobil".

#### Antrag

- 1. Das Planungsreferat führt ein Monitoring zur Nahmobilität ein, in dem beobachtet wird, wie sich die Mindestwegelängen d.h. die Erreichbarkeit für wichtige Wegezwecke (Einkaufen, Kinderbetreuung, Schule, Erholung) entwickeln und berichtet dem Stadtrat darüber in regelmäßigem Abstand.
- Die LH München kann hierbei auf ein in Graz entwickeltes Modell zurückgreifen, das die Wegelängen zur Nahversorgung, Kinderbetreuung, Schule und zur nächsten ÖV-Haltestelle betrachtet und sollte dies um die Erreichbarkeit der Freiflächen mit den Qualitätsstufen Westentaschenpark, Stadtteilpark und Stadtpark erweitern.

#### Begründung:

Das München Leitbild kompakt, urban und grün ist u.a. dann erfolgreich, wenn es tatsächlich gelingt, die Erreichbarkeiten für die Münchnerinnen und Münchner zu verbessern. D.h. zunehmend kurze Wege anzubieten, um alltägliche Bedürfnisse zu befriedigen. Eine so erzielbare Verbesserung der Mobilität der Münchnerinnen und Münchner wird bisher kaum gemessen und ins Bewusstsein gerückt. Gerade darin aber würde sich der Erfolg einer nachhaltigen Stadtentwicklung zeigen. Das Monitoring beobachtet die Entwicklung und schafft zugleich das Bewusstsein für dieses Ziel.

Fraktion Die Grünen-rosa liste Initiative:
Paul Bickelbacher
Sabine Nallinger
Herbert Danner
Mitglieder des Stadtrates

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN

Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus

München, den 20.11.2013

#### Illegales, toleriertes und legalisiertes Gehsteigparken

#### Anfrage

Gerade außerhalb der innenstadtnäheren Bereiche mit Parkraumbewirtschaftung gibt es einige Straßen in München, in denen durchgängig Kraftfahrzeuge mit zwei Rädern auf den Gehsteig parken und damit die Flächen für Fußgängerinnen und Fußgänger z.T. erheblich einschränken – wie auch den Platz für Kinder bis acht Jahren, die auf dem Gehsteig radeln müssen – ohne dass dies von der Polizei geahndet wird. Dieser vermeintlich hohe Parkdruck ist aber oft schon ein/zwei Straßen weiter deutlich geringer, so dass es häufig auch an der Bereitschaft mangelt, wenige 100 Meter zum Auto zu gehen.

In den Gebieten mit Parkraumbewirtschaftung wurde in einigen Straßen das Gehsteigparken mit zwei Rädern auf dem Gehsteig mittels Beschilderung, einer weißen Linie und einer Ertüchtigung der Gehsteige legalisiert, um den Kriterien der Parkraumbewirtschaftung zu genügen. Hier verbleibt zumindest eine geforderte Mindestbreite von 1,60 Meter.

#### Deshalb frage ich:

- In welchen Straßen außerhalb der Parkraumbewirtschaftungsgebiete stehen regelmäßig durchgängig Autos – illegal oder toleriert auf dem Gehsteig?
- 2. Zu welcher Länge summieren sich in etwa die Gehsteige mit illegalem/toleriertem Gehsteigparken in München?
- 3. Ist dem Kreisverwaltungsreferat bekannt, ob bei der Polizei eine Anweisung existiert, dies in diesen Straßen nicht zu ahnden und wie steht das Kreisverwaltungsreferat zu diesem Phänomen?
- 4. Sind dem Kreisverwaltungsreferat Kriterien bekannt, welche Wegelänge zu einem Auto in diesen Bereichen als zumutbar gilt, z. B der vergleichbar zumutbare Weg zu einer ÖPNV-Haltestelle?

- 5. In welchen Straßen wurde im Rahmen der Parkraumbewirtschaftung das Gehsteigparken legalisiert?
- 6. Zu welcher Länge summieren sich in etwa die Gehsteige mit legalisiertem Gehsteigparken in München?

Initiative: Paul Bickelbacher Mitglied des Stadtrates







# Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / ÖDP / BAYERNPARTEI

An den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München Herrn Christian Ude Rathaus, Marienplatz 8 80331 München

München, 20.11.2013

#### Anfrage

#### 2. S-Bahn-Stammstrecke - Plant die Deutsche Bahn AG ein Luftschloss?

Den Tageszeitungen vom 19.11.¹ ist zu entnehmen, dass die Deutsche Bahn AG den Auftrag für die Generalplanung des neuen Bahnhofsgebäudes bereits im September 2013 an das Architekturbüro Auer + Weber vergeben hat. Nach Angaben der Bahn erfolge die Bauzeit "in Abstimmung mit dem Projekt zweite S-Bahn-Stammstrecke", die Fertigstellung sei "parallel zur Einweihung der zweiten Stammstrecke angedacht". Diese Aussagen rufen Verwunderung hervor, da die Finanzierung der zweiten Stammstrecke noch keinesfalls gesichert ist.

#### Daher fragen wir den Oberbürgermeister:

- 1. Verfügt die Bahn über Informationen, die ihr Planungssicherheit verschaffen, die dem Stadtrat und der Öffentlichkeit aber nicht vorliegen? Falls nicht, muss davon ausgegangen werden, dass kein neues Bahnhofsgebäude in München gebaut wird für den Fall, dass es keine zweite S-Bahn-Stammstrecke geben wird?
- 2. Haben die LH München, der Freistaat Bayern und / oder der Bund der Deutschen Bahn Zusagen zur Finanzierung der zweiten Stammstrecke gemacht, die nicht im Stadtrat behandelt wurden?
- 3. Seit das Thema in der Vollversammlung am 26.06.2013 diskutiert wurde, scheint nichts passiert zu sein. Wie sieht der aktuelle Stand der Planung in Sachen zweite Stammstrecke aus?
- 4. Durch Inflation und allgemeine Preissteigerungen wachsen die realistischerweise zu erwartenden Baukosten permanent an – mit Kosten in Höhe der immer wieder zitierten 2,1 Milliarden € kann schon lange nicht mehr gerechnet werden. Von welchen Baukosten und welchen sich daraus ergebenden Finanzierungslücken geht die LH München aktuell aus?
- 5. Gibt es Erkenntnisse darüber, ob die Finanzierung der zweiten Stammstrecke Vertragsgegenstand bei den derzeitigen Koalitionsverhandlungen zwischen CDU / CSU und SPD im Bund ist?

Initiative: Johann Altmann (FW), weitere Fraktionsmitglieder: Richard Progl (BP), Tobias Ruff (ÖDP)

<sup>1</sup> Süddeutsche Zeitung vom 19.11.2013: "Neuer Halt: Hauptbahnhof" von Marco Völklein

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 20. November 2013

"Blick hinter die Kulissen" im Tierpark Hellabrunn

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn



**Presse-Mitteilung** 

### "Blick hinter die Kulissen" im Tierpark Hellabrunn

Hellabrunn zeigt Unbekanntes! Am Samstag, den 23. November bietet der Münchner Tierpark exklusive, kostenlose Führungen hinter die Kulissen des Zoos.

Eine Gelegenheit, wie es sie nicht alle Tage gibt: Um seinen Besuchern einen seltenen Blick hinter die Tierpark-Kulissen zu gewähren, öffnet der erste Geozoo der Welt am Samstag, den 23. November von 10 bis 16 Uhr sonst unzugängliche Bereiche für die Öffentlichkeit. Interessierte Besucher können sich am selben Tag ab 9 Uhr für eine der insgesamt 14 Führungen im Service-Center am Flamingo-Eingang anmelden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Einer dieser "Backstage"-Bereiche ist der **Futterhof**. Mehr als 19.000 Tiere in Hellabrunn bekommen von hier täglich frische Kost. Das alles - von den einzelnen Zutaten des speziell zubereiteten Breis für Ameisenbären bis hin zum Fleisch für die Löwen - managt die Futtermeisterin von Hellabrunn. Am kommenden Samstag, den 23.11, stellt sie den Führungsteilnehmern die Hellabrunner Futterküche vor.

Gleich nebenan können interessierte Besucher einen Blick in die bestens ausgestattete **Tierarztpraxis** des Zoos werfen. Hier gibt es unter anderem Röntgenund Ultraschallgeräte, ein Labor und eine Apotheke. Eine Tierärztin lädt zur Führung durch ihren Arbeitsplatz ein und erzählt aus ihrem bewegten Alltag mit den Hellabrunner Tieren.

Wie der Tierpark aus Mist und Futterresten umweltfreundlich Strom und Wärme gewinnt, erfahren Teilnehmer der exklusiven Führung zum Thema **Biogasanlage**. Hierbei erklärt der technische Parkinspektor des Tierparks, wie die erste Biogasanlage Münchens funktioniert und dort jedes Jahr aus rund 2.000 Tonnen Tiermist und Grünabfällen Strom gewonnen wird.

Wer nun begeistert ist vom Tierpark, kann sich im Nashornhaus über das **Berufsbild Tierpfleger** informieren. Hier erzählen Auszubildende von ihren spannenden Tätigkeiten und tierischen Erfahrungen.

Für die kostenlosen Führungen können sich Hellabrunn-Besucher am Samstag, den 23.11. ab 9 Uhr im Service-Center am Flamingo-Eingang anmelden.

Selbstverständlich ist der Tierpark an diesem Tag auch für "normale" Besuche geöffnet, wie an jedem Tag im Jahr.

München, den 20.11.2013/38

Weitere Informationen: Christiane Reiss Leitung Marketing/Presse Münchener Tierpark Hellabrunn AG Tierparkstr. 30, 81543 München Tel: +49(0)89 / 62 50 8-718 Fax: +49(0)89 / 62 50 8-52

E-Mail: reiss@tierpark-hellabrunn.de Website: www.tierpark-hellabrunn.de www.facebook.com/tierparkhellabrunn

#### Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Vorsitzende des Aufsichtrates: Christine Strobl, 2. Bürgermeisterin Vorstand:

Dr. Andreas Knieriem Eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts München, HRB 42030

UST-IdNr.: DE 129 521 751